

INFOBOX

LEÇON 4

Die Schule in Frankreich und ihre Eigenheiten

Sowohl die französische Vorschule und Grundschule (*école maternelle et école primaire*) als auch die weiterführenden Schulen in Frankreich sind **Ganztagschulen**.

Die *école maternelle* (vergleichbar mit dem deutschen Kindergarten, selten auch: Vorschule) besuchen Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Es gibt drei Klassenstufen: Klein (*Petite*), Mittel (*Moyenne*) und Groß (*Grande*).

Anschließend besuchen die Kinder für 5 Jahre die *école primaire*, in der sie jedes Jahr einen neuen Klassenlehrer haben. Nach der *école primaire* gehen alle Kinder für 4 Jahre zum weiterführenden *collège*.

Der Unterricht im *collège* findet zwischen **8.30 und 17.00 Uhr** statt. Eine Schulstunde dauert in der Regel ca. 55 Minuten. Für jedes Unterrichtsfach gibt es spezielle Räume. Mittags gibt es eine längere Pause, in der die Schüler entweder zum Essen nach Hause gehen oder in der Schulkantine (*la cantine*) essen. Schüler, die nicht zu Hause essen, werden *demi-pensionnaires* genannt. In einigen *collèges* können nach dem regulären Unterricht zwischen 17.00 und 18.00 Uhr noch zusätzliche freiwillige Kurse (Theater-, Musik-, Sport-, Zeichengruppen usw.) besucht werden.

Freistunden, so genannte Unterrichtslöcher, *des trous dans l'emploi du temps*, und Stunden, die wegen fehlender Lehrer ausfallen, verbringen die Schüler entweder unter Aufsicht von Erziehern (*les surveillants/ les pions*) in der *permanence* oder im *CDI* (*centre de documentation et d'information*). In der *permanence* werden die Schüler von Erziehern beschäftigt und beaufsichtigt. Die Erzieher sind darüber hinaus verantwortlich für die Aufsicht auf dem Schulhof, in der Kantine und für ordentliches Verhalten der Schüler im gesamten Schulgebäude. Außerdem unterstützen sie die Schüler bei der Bewältigung alltäglicher, kleiner Probleme. In der *permanence* werden meistens Hausaufgaben gemacht, während die Schüler sich im CDI eigenverantwortlich weiterbilden können oder unter Anleitung der CDI-Beauftragten (*la documentaliste*) für ihre Kurse recherchieren.

Jedes *collège* hat eine Krankenschwester (*une infirmière*). Ein Schüler, der sich krank fühlt, wird vom Klassensprecher zum Krankenzimmer begleitet (*à l'infirmerie*).

Mittwochnachmittags gibt es keinen Unterricht, dafür aber am Sonnabendvormittag. Falls von den Eltern gewünscht, besuchen die Schüler am Mittwochnachmittag einen Religionsunterricht außerhalb der Schule, den so genannten *catéchisme*.

Jeder Schüler führt ein kleines Heft, das *carnet de liaison*, welches Lehrern und Eltern den Informationsaustausch ermöglicht. Ein Schüler ist verpflichtet, sein Heft immer mit sich zu führen: Eingetragen werden die Noten, Informationen für die Eltern, Stundenplanänderungen, Verspätungen, usw.

Nach dem *collège* schließt sich das *lycée* an, wobei es allgemeine *lycées* und berufsbezogene *lycées* gibt. Das *lycée* dauert 3 Jahre und schließt mit dem Abitur (*le baccalauréat/le bac*) ab.

Collège-Schüler, die nicht ins *lycée* gehen, machen nach dem *collège* eine Berufsausbildung (*une formation professionnelle*), eine Lehre (*un apprentissage*) o. ä.

In Frankreich besuchen die Schüler bis zum Abitur 12 Jahre lang die Schule; in Deutschland sind es 13 Jahre, inzwischen immer häufiger auch nur 12 Jahre.

Die französische Schule ist ein **geschlossener Bereich**: Besucher haben nur dann Zutritt zur Schule, wenn sie sich vorher angemeldet haben.